



Der demografische Wandel in Hohenrode

Ortsgespräch am 04. März 2014



Ablauf des Ortsgesprächs

1. Meine Aufgaben
2. Die demografischen Prozesse
3. Veränderungen in Hohenrode
4. Strategien im demografischen Wandel
5. Stärken von Hohenrode
6. Exkurs: ÖPNV & Bürgerbus
7. Offener Austausch

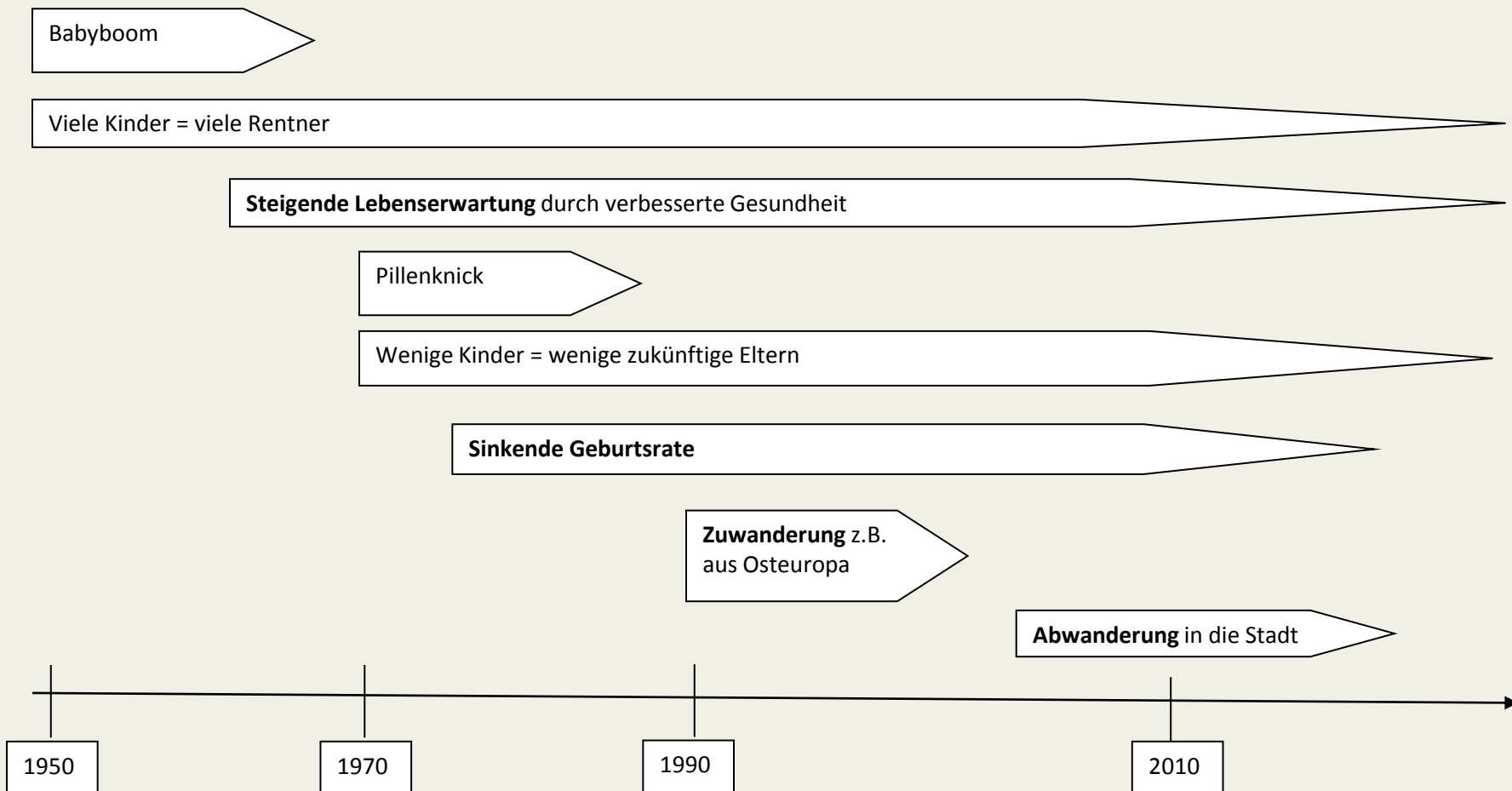


Meine Aufgaben

- Demografische Prozessen in Rinteln **beobachten & dokumentieren**
- Auseinandersetzung mit **möglichen Folgen** für die Stadt Rinteln
- **Ideen** zum aktiven Umgang mit den demografischen Veränderungen **sammeln**
- **Projekte und Initiativen** zur Gestaltung des demografischen Wandels vor Ort **unterstützen**



Demografische Prozesse





Demografische Prozesse

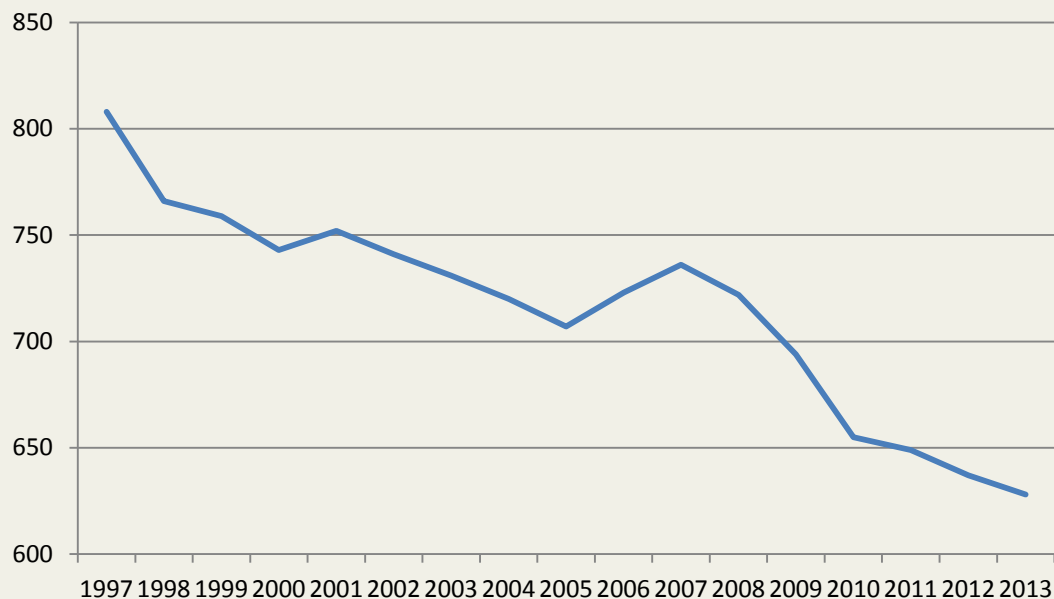
- Steigende Lebenserwartung
- Sinkende Geburtenzahl
- Wanderungsbewegung

Wir werden
älter, weniger und bunter!



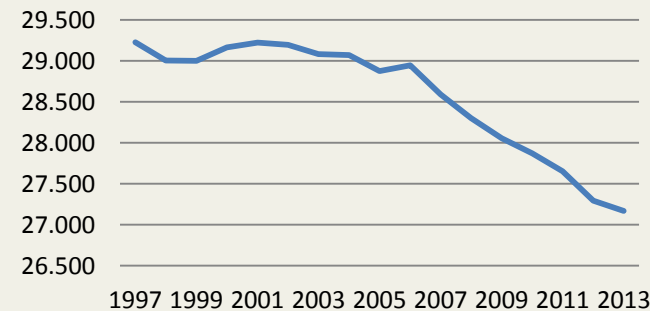
Bevölkerungsrückgang seit 1997

Hohenrode



1997: 808
2013: 628 } 180 Einwohner weniger

Stadt Rinteln



1997: 29.227
2013: 27.168 } 2.059 Einwohner weniger

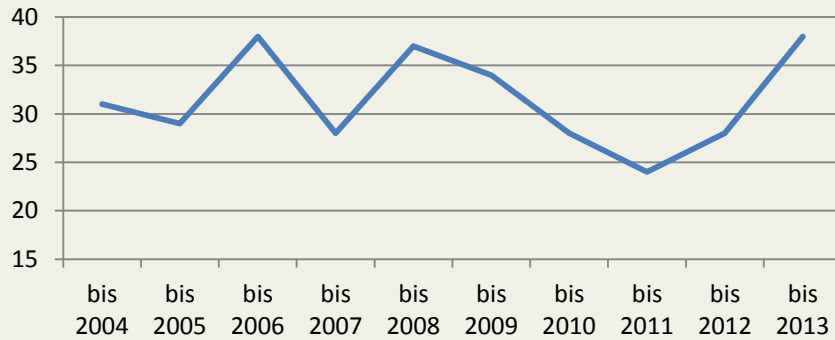


Ortsteil	Einwohner 31.12.2013	Einwohner 1997 zu 2013	% Anteil
Deckbergen	836	-169	-17%
Exten	1.924	70	4%
Friedrichswald	125	-53	-30%
Goldbeck	442	-102	-19%
Hohenrode	628	-180	-22%
Schaumburg	855	-21	-2%
Steinbergen	1.795	-276	-13%
Strücken	492	-38	-7%
Uchtdorf	658	-41	-6%
Stadt Rinteln	27.168	-2.059	-7%

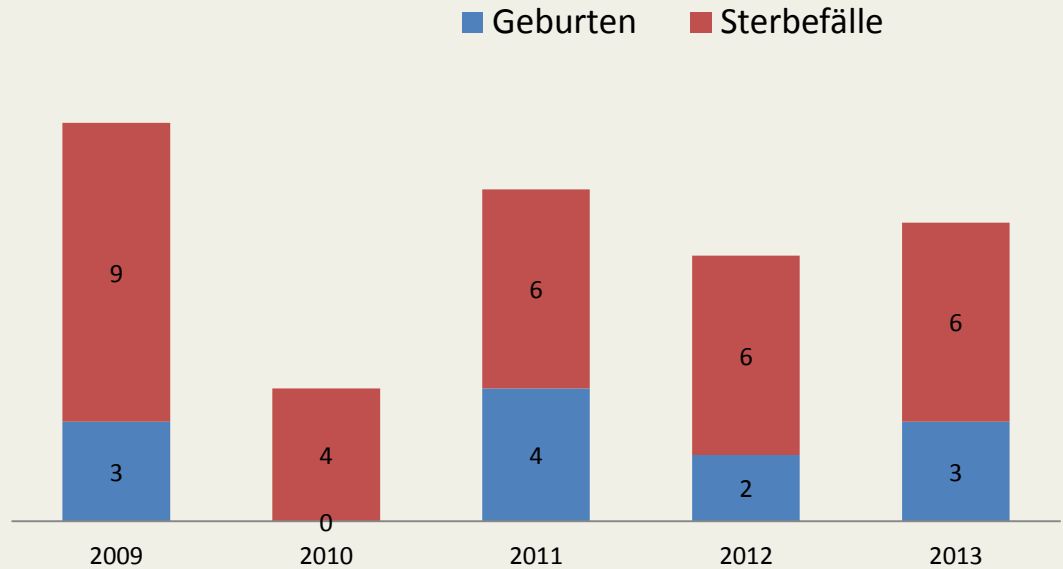
Geburtenzahlen



Schuleinzugsbereich Exten



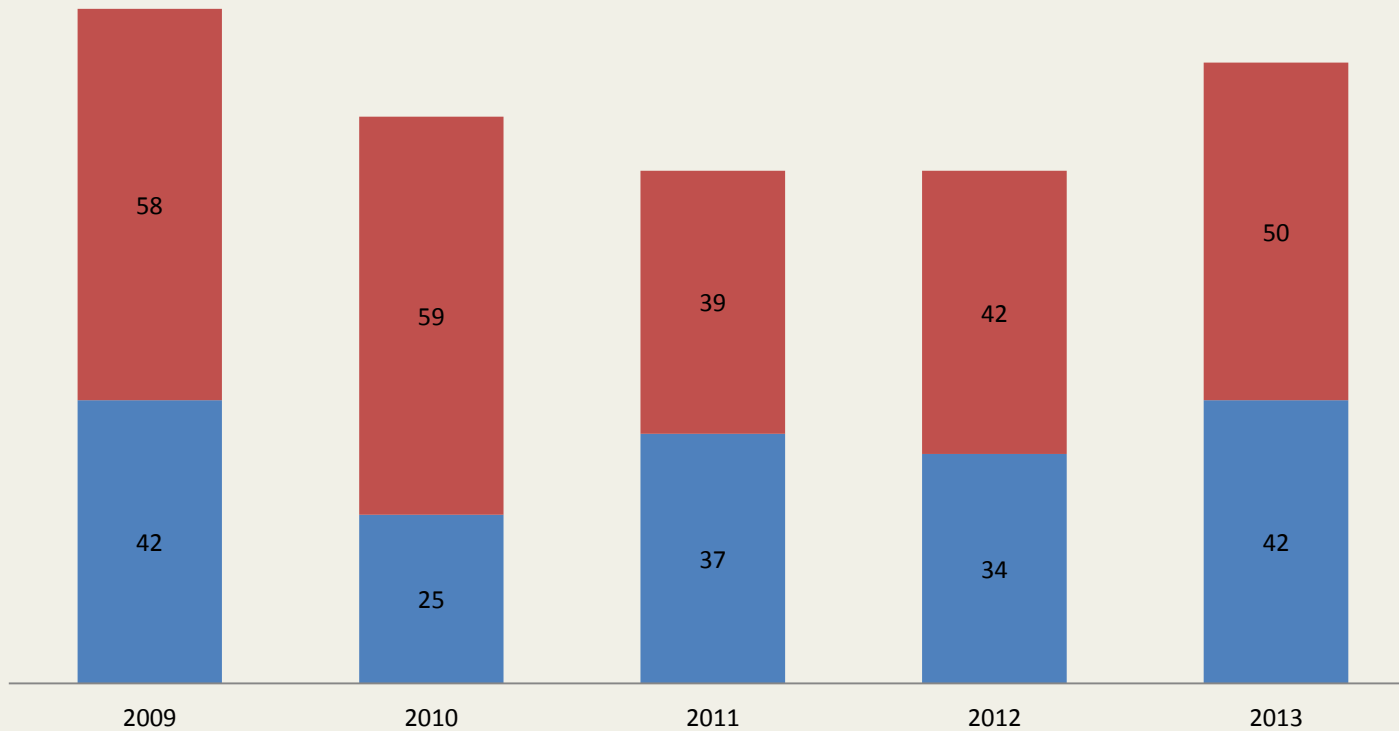
- Schwankende Schülerzahlen
- Mehr Sterbefälle als Geburten



Abwanderungstendenz



■ Zuzüge ■ Wegzüge



Bildungswanderung



Weniger Menschen leben in Hohenrode



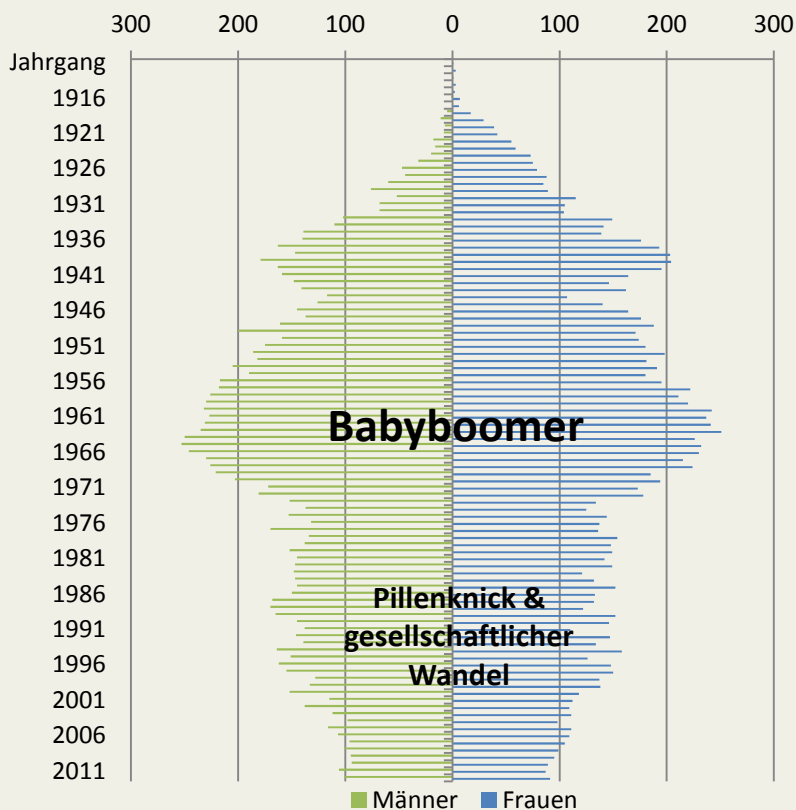
- Häuser sind unbewohnt
- Weniger Nachbarn
- Soziale Einsamkeit
- Daseinsvorsorge eingeschränkt

- Neue Nutzung des freien Raums
- Erreichbarkeit der Bürgerinnen und Bürger
- Angebot eines ländlichen Lebensraumes



Altersstruktur 2013

Stadt Rinteln



- Lebenserwartung ist gestiegen
- Gesunden Jahre überwiegen
 - 2030: 9,1 % über 80 Jahre
 - 2060: Männer \emptyset 85 Jahre
Frauen \emptyset 89,2 Jahre
- Pflegebedarf steigt ab 80 Jahre



Altersgruppenverteilung

- Die größte Altersgruppe sind die Babyboomer

Altersgruppen	männlich	weiblich	Gesamt	% Anteil	% Rinteln
0 - 14	21	21	42	7%	12%
15 - 24	38	28	66	9%	11%
25 - 39	55	37	92	12%	16%
40 - 64	143	133	276	43%	38%
< 65	62	89	151	29%	23%
Gesamt	319	308	627	100%	100%

In Hohenrode leben mehr Ältere als Jüngere



- Aussterbendes Vereinsleben
- Steigender Bedarf von externer Hilfe
- Zahl der alleinlebenden Frauen steigt
- Anspruch an den Wohn- und Lebensraum verändert sich

- Gewonnene Lebensjahre
- Viele Nachbarn mit flexibler Zeitressource

Ergebnisse der Seniorenbefragung



- Erreichbarkeit von Geschäfte für täglichen Bedarf, Fachärzte, Physiotherapie/ Fußpflege, Hausarzt, Krankenhaus weniger gut
- Tägliche Busfahrzeiten eher schlecht
- Gefühl von Sicherheit und Wohlsein
 - Wohnen & Nachbarschaft gut
 - Vereine gut bis ausreichend
- Einkauf & Verkehrsanbindung verschlechtert
- Freizeitangebot & Wohnqualität unverändert

Strategien im demografischen Wandel



- Identität der Einwohner stärken
- Bürgerschaftliches Engagement stärken
- Kinder- und Familienfreundlichkeit stärken
- Selbstbestimmtes Leben der Älteren stärken
- Lebensraum generationsgerecht nutzen

Stärken von Hohenrode



- Die Dorfgemeinschaft
- Orte der Begegnung
 - DGH
 - Prasuhn
 - Reiterhof
- Nähe zu Hameln
- Arbeitgeber im Ort
- Vereine, Feuerwehr und Kirche
- Feste Wurzeln durch lange Wohndauer

ÖPNV in Hohenrode



- Landkreis = Träger
- Anbieter = SVG
- 85 % durch Schülerverkehr finanziert
- Ergänzungen zum Linienbus
 - AnrufsammelTaxi
 - Fifty-fifty Taxi & Seniorentaxi
- Zukunft = Anpassung an:
 - Rückläufige Schülerzahlen
 - Bedürfnisse älterer Menschen

Bürgerbus als bedarfsorientiertes System



Bezeichnung	Bürgerbus	Anrufbürgerbus
Ein- / Ausstieg	Haltestelle ↔ Haltestelle	Haustür ↔ Haustür
Erschließung	Linie	Fläche
Fahrplan	Ja	Fahrplan & ungebunden
Fahrzeug	Kleinbus mit 9 Sitzen	
Personal	Ehrenamtlich Privatpersonen (ca. 20 Personen)	
Fahrerlaubnis	EU-Fahrerlaubnisklasse B	
Tarif	Sondertarif	
Anmeldung	Nein	Ja
Organisationsform	Bürgerbusverein	

Bürgerbus als bedarfsorientiertes System



Bezeichnung	Bürgerbus	Anrufbürgerbus
Vorteile	<ul style="list-style-type: none"> - Kleinteilig, flächig und flexible Erschließung in Gebieten mit geringer Nachfrage - hoher Komfort - Gemeinschaftsfördernd und Identitätsstiftend - Seniorenorientiert 	Wie der Bürgerbus + <ul style="list-style-type: none"> - Volle Flexibilität - Senkung der Betriebskosten - Längere Reisezeiten, da Fahrtablauf nicht vorherbestimmt ist
Nachteile	<ul style="list-style-type: none"> - Begrenzte Kapazität - Hängt allein vom Engagement der Bürger ab - Konkurrenz zu Taxis - Für Schülerverkehr kaum geeignet 	
	<ul style="list-style-type: none"> - Zugangshemmnisse wegen der Anmeldung 	

Bürgerbus als bedarfsorientiertes System



- Zentrale Voraussetzungen
 - Keine Konkurrenz zum Linienverkehr
 - Kooperation mit den Anbieter(n) des ÖPVN
 - Träger ist ein Verein
 - Fahrer sind ehrenamtliche Personen
 - Das Fahrzeug
 - Der Fahrplan
 - Beteiligte Ortsteile
 - Die laufende Finanzierung

Bürgerbus als bedarfsorientiertes System



- Hilfreiche Links
 - www.anrufbus.com
 - www.pro-buergerbus-nds.de
 - www.buergerbus-badnenndorf.de
- Wichtige Partner
 - Der Landkreis
 - Die Stadtverwaltung
 - Die Anbieter ÖPNV
 - Der Bürgerbusverein



**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Linda Ruppel

Stadt Rinteln

Demografiebeauftragte

Klosterstraße 19, 31737 Rinteln

Telefon: 05751 / 403 118

E-Mail: lk.ruppel@web.de

Handlungsbedarf



- Leerstand ist beobachtbar
- Sorge vor Bauruinen
- Wertverlust des eigenen Grundstück/ Haus
- Mobilitätsangebote schwer zugänglich und unbekannt
- Akzeptanz durch einfache Handhabung der alternativen ÖPNV Angebote
- Fehlende Anbindung an Hameln als Arbeitgeber-Stadt



Handlungsbedarf

- Attraktivität für Pendler begrenzt
- Verbesserung der Taktung ÖPNV
- Wie erreichen wir die Älteren? Internet?
- Bekanntmachung und Nutzbarkeit der Angebote
- Kein Fleischer, Lebensmittelmarkt etc. mehr
- Jung und Alt zieht wegen fehlender Infrastruktur weg



Handlungsbedarf

- Warum werden Angebote nicht angenommen? z.B. Dorfladen, Seniorentaxi
- Informationsdefizit
- Senioren beim Umgang mit Computer und Technik unterstützen
- Landkreisübergreifende Angebote ÖPNV
- Folgen des demografischen Wandels begleiten, gestalten und gegensteuern
- Warum bleibt man in Hohenrode wohnen oder zieht hierher zurück?



Handlungsbedarf

- Probleme sammeln sich in Ortsteilen
- Steigende Zahl von Pflege oder Hilfsbedürftigen
- Individuelle Konzepte der Selbsthilfe entwickeln für die Ortsteile
- „Nachbarschaftliche Lösungen“
- Kommunikation / zuverlässige Netzwerke ausbauen
- „Ehrenamtsmanagement“



Handlungsbedarf

- Suche nach eigenen Lösungen für den Ort/ für die Bürgerinnen und Bürger vor Ort
 - Wie kommen wir zum Arzt, Krankenhaus, Schule, Arbeit, Stadt etc.
- Ausbau der Kommunikation für alle Generationen
- Ansprache von potentiellen Neubürger
- Attraktivität für (junge) Familien
- Willkommenskultur
- Vereinbarkeit von Familien und Beruf



Handlungsbedarf

- Kinderbetreuung als ergänzendes Angebot zu KiTa und Schule
- Was ist zu erwarten/ was ist zu leisten?
- Erhalt der Kinderbetreuung
- Austausch von Jung und Alt
- Lernen von den Älteren und Jüngeren
- Schnittstelle Hohenrode – Rumbeck
- Was verändert sich nach der Auflösung des Krankenhauses? => Verbesserte Verbindung nötig



Handlungsbedarf

- Hausärztliche Versorgung???. Wie geht es weiter ohne Landarzt?
- Gesundheitspendler in Hohenrode halten
- Bedarf an Arbeitsplätzen in der Nähe
- Bedarf an Ausbildungsplätzen/ Duales Studium
- Welche Lebensbedingungen brauchen wir?
 - Früher: mehr Mehrgenerationenhäuser (MGH)
 - Heute: MGH auf neuen Füßen
- Individualismus vs. Gemeinschaft



Handlungsbedarf

- Förderung der Landwirtschaft
- Lernen von den Anderen
 - Großfamilien bei Migranten noch gängiges Modell
 - Einer hilft dem Anderen
 - Leben mit mehreren Generationen
- Der demografische Wandel hat verschiedene Ebenen/ Ansatz- und Gestaltungspunkte
- Stärken des ländlichen Lebens erkennen und darstellen
 - Sicherheit, Vereinsleben, Gemeinschaft hat hier Wert. Zusammengehörigkeit, aktive Selbsthilfe



Handlungsbedarf

- Stärken des ländlichen Lebens erkennen und darstellen
 - Sicherheit, Vereinsleben, Gemeinschaft hat hier Wert, Zusammengehörigkeit, aktive Selbsthilfe, Rinteln hat Zukunft als Arbeitgeber
- Alle Generationen im Blick behalten
- Unsere Landschaft hat einen Wert
- Attraktivität der Landschaft erhalten



Ideen

- Mitfahrzentrale z.B. für Pendler oder Senioren
- Mobile Lebensmittelwagen nutzen
- Lieferdienst von Supermärkten bewerben
- Ein Bürgerbus zur besseren Nahversorgung
- Serviceangebot für Senioren im Umgang mit Technik
- „Die schöne Aussicht“ als Aushängeschild darstellen
- Eine Plattform für Mitfahrangebote



Ideen

- Anlaufstelle für Ortsbelange
- „Ortsmanagement“, Ortstelefon
- Dienstleistungsbörse
- „Großeltern“ Initiativen
 - Kinderbetreuung, (Krankenhaus) Besuchsdienst
- Fahrdienst für Jugendliche („Diskobus“)
- Aus anderen Kommunen, Landkreisen und Ländern lernen
- Auswanderer nach Gründen befragen

Wie geht's weiter?



- Aufbau eines Runden Tisches?
- Arbeitsgruppen?
- Zukunftswerkstatt?
- Schriftliche Befragung?
- Welt-Café?